

Was sind Ultraleichtflugzeuge?



Ultraleichtflugzeuge (kurz UL) sind Luftsportgeräte mit einer Gesamtflugmasse von maximal 600 Kilogramm für Doppelsitzer. Es gibt vier Arten von Ultraleichtflugzeugen:

- **Aerodynamisch gesteuerte ULs**, die sich nur noch durch ihr Gewicht, nicht aber durch ihre Handhabung oder Leistungsdaten von Motor- und Segelflugzeugen unterscheiden
- **Gewichtskraftgesteuerte ULs (Trikes)**, die von einer Drachenfläche getragen werden, sowie Motorschirme
- **Tragschrauber (auch Gyrocopter genannt)**, die ihren Auftrieb durch einen nicht angetriebenen Rotor und ihre Energie durch einen Pusher-Motor bekommen
- **UL-Hubschrauber** als jüngste Klasse unter den Luftsportgeräten



Mitgliedschaft im Verein

Fliegen ist im Verein am schönsten! Hier finden Piloten und solche, die es werden wollen, Unterstützung in einer lebendigen Gemeinschaft. Darüber hinaus kann nur ein starker Verband wirkungsvolle Lobbyarbeit leisten. Das ist heute wichtiger denn je, um Lufträume frei zu halten und die Möglichkeiten, Luftsport zu betreiben, gegenüber dem Gesetzgeber sowie zuständigen Behörden durchzusetzen.

Bei der Suche nach einem Verein, in dem Ultraleichtflug betrieben und ausgebildet wird, helfen die Landesverbände oder unsere Veröffentlichung aller UL-Flugschulen auf www.lsgb.daec.de/service/adressen-finden. Wer keinen geeigneten Verein vor Ort findet, kann in einigen Bundesländern auch direkt in einem Landesverband Mitglied werden oder sich eine Einzelmitgliedschaft über das Luftsportgeräte-Büro vermitteln lassen.

Wir sind für Sie da

Deutscher Aero Club e.V.

Bundeskommision Ultraleichtflug

Hermann-Blenk-Straße 28 · 38108 Braunschweig

Telefon 0531.23540-54 · ultraleichtflug@daec.de

www.daec.de

Der Deutsche Aero Club ist der Dachverband deutscher Luftsportverbände. Unsere Mitglieder sind aktiv in den Luftsportarten Segelflug · Motorflug · Ultraleichtflug · Modellflug · Fallschirmspringen · Ballonfahren · Drachen- und Gleitschirmfliegen

©Fotos: Michael Kania, Roman Weiler, Flugschule Mannheim



FASZINATION ULTRALEICHTFLIEGEN

Preiswert und umwelt- freundlich

„Ultraleichtfliegen ist die perfekte Kombination von preiswertem, umweltfreundlichem Fliegen und Spaß am Luftsport.“



Michael Kania

Fluglehrer und Mitglied der
Bundeskommision Ultraleichtflug

Die Ultraleichtfliegerei kommt mit ihrer unkomplizierten Art, diesen Sport ausüben zu können, dem alten Menschheits Traum vom Fliegen am nächsten. So sehen es jedenfalls viele Ultraleicht-Piloten! Das Fluggerät ist normalerweise auf das Nötigste reduziert, dadurch relativ preiswert in Anschaffung und Betrieb und wegen des geringen Eigengewichts ist das Fliegen bislang verhältnismäßig wenig reglementiert. Dementsprechend wichtig ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Fluggerät – schon im eigenen Interesse.



Ausbildung



Ausbildungsmöglichkeiten

Im Verein oder bei einer privaten Flugschule. Adressen gibt's bei den DAeC-Landesverbänden.



Ausbildungsdauer

Je nach Fluggerät kann der Ausbildungsumfang variieren. Mindestanforderungen sind bis zu 60 Stunden Theorie und mindestens 30 Stunden Praxis. Mit Vorkenntnissen, beispielsweise im Motor- oder Segelflug, auch weniger. Von einigen Flugschulen werden Intensivkurse angeboten. Dauer: zwei bis drei Wochen



Ausbildungsinhalte

Theorie: Aerodynamik, Technik, Pyrotechnik, Meteorologie, Navigation, Luftrecht, Verhalten in besonderen Fällen, menschliches Leistungsvermögen und Flugfunk

Praxis: Starts und Landungen auf verschiedenen Flugplätzen, Außenlandeübungen, Überlandflüge u. a.



Kosten

Je nach Ausbildung im Verein oder in der Flugschule liegen die Preise für Theorie- und Praxisausbildung meistens zwischen 4.500 und 7.000 Euro.



Lizenz

Um Ultraleichtflugzeuge fliegen zu dürfen, ist ein Luftfahrerschein für Luftsportgeräteführer erforderlich. Das ist eine nationale Fluglizenz, die aber europaweites Fliegen mit in Deutschland zugelassenen Luftsportgeräten ermöglicht. Dabei sind die Bedingungen des Gastlandes maßgebend.

Voraussetzungen

- Mindestalter bei Beginn der Ausbildung: 16 Jahre
- Lizenzerteilung: ab 17 Jahre
- Flugtauglichkeitsuntersuchung beim Fliegerarzt
- Erforderliche Unterlagen: Kopie des Personalausweises

Was man über Ultraleichtflug wissen sollte



Natur und Umwelt

Ultraleichtfliegen ist umweltfreundlich. Moderne Motoren nutzen verbrauchs- und schadstoffarme Antriebsaggregate, die Triebwerke sind auf möglichst geringe Lärmemissionen getrimmt. Noch umweltfreundlicher wegen Null-CO₂- und äußerst geringen Lärm-Emissionen sind Elektro-Antriebe, die zurzeit den Markt erobern. Auch sonst schließen sich Luftsport und Naturschutz nicht gegenseitig aus. In immer mehr Bereichen arbeiten Piloten und Flugplatzbetreiber eng mit Naturschützern zusammen.

Sicherheit

Modernste Technologien und Materialien für den Bau von Ultraleichtflugzeugen in Verbindung mit sehr leisen und umweltfreundlichen Motoren bieten ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort. Alle Ultraleichtflugzeuge sind mit einem Gesamtrettungssystem ausgestattet, das den Piloten mit seinem Flugzeug im Notfall sicher an einem Fallschirm zu Boden bringt. Damit es aber gar nicht erst dazu kommt, sollten eine sorgfältige Aus- und Weiterbildung sowie Disziplin und Respekt vor der Fliegerei eine Selbstverständlichkeit sein.

Wettbewerbe

In der Ultraleichtfliegerei gibt es Wirtschaftlichkeits-, Geschicklichkeits-, Strecken- und Ziellandewettbewerbe. In Deutschland findet einmal jährlich eine nationale UL-Meisterschaft statt, bei der sich Piloten auch für internationale Meisterschaften qualifizieren können. Europäische und Weltmeisterschaften werden jährlich im Wechsel ausgetragen.

Kosten für Ausübung des Hobbys

Grundsätzlich ist das Ultraleichtfliegen kostengünstiger als beispielsweise der Motorflug. Die wesentlichen Kosten sind die Vereinsmitgliedschaft (Aufnahmegebühr ab ca. 300 Euro, monatlicher Beitrag ab ca. 30 Euro) sowie Kosten für das Chartern eines Fluggeräts (je nach Modell ab ca. 100 Euro pro Flugstunde im Verein, bei gewerblichen Anbietern ist es meist teurer). Zum Erhalt der Rechte aus der Lizenz sind mindestens 12 Flugstunden sowie ein Übungsflug mit Fluglehrer innerhalb von zwei Jahren vorgeschrieben.

